

CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 2 Ausgabe April – Juni 2021



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch

54. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen

Erscheinen 4-mal jährlich,

Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Vita Pasic, Bündtenweg 9, 4805 Brittnau, Tel. 079 815 65 19, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Humm, Gässli 10, 4665 Oftringen

Tel. 079 317 48 04, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3, 2021: **1. Juni 2021**

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Piz Mäler

Foto: Melissa de Rooij

gedruckt in der
schweiz

CARMENDRUCK AG

Printprodukte & Layouts

Carmen-Druck AG

6242 Wauwil

041 980 44 80

carmendruck.ch

info@carmendruck.ch



Offset- und Digitaldruck

Layout und Print – in **Wauwil** produziert.



Karten für jeden Anlass

Trendige Karten – schnell und zu fairen Preisen.



Fullservice

Personalisieren, Ausrüstung und Spedition.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| Impressum | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Informationen aus dem Vorstand | 5 |
| Der Präsident informiert | 5 |
| Abstimmungsergebnisse | 7 |
| Erweiterung Kletterwand | 9 |
| Hütten | 11 |
| Wir heissen herzlich willkommen | 11 |
| Wir trauern um | 13 |
| Ehrungen | 13 |
| Kulturseite | 15 |
| Tourenberichte | 17 |
| Altjahrestour Langis | 17 |
| Neujahrstour | 19 |
| Kalorientour Hasenmatt – Oberd- Crémines | 18 |
| Willerzell – Stöcklichrüz – Egg | 19 |
| Oberdorf – Hasenmatt – Gänsbrunnen anstelle | 20 |
| Laucherenstöckli anstelle Denalp-Storegg | 21 |
| Oberiberg – Furggelenstock – Ibergeregg | 22 |
| Hängst anstelle Schnierenhireli | 22 |
| Eisklettern Kiental | 23 |
| Rotspitz anstelle Arnitriste | 24 |
| Realp-Schafberg via Hotel Galenstock anstelle Rossbodenstock | 24 |
| Axalp – Axalpgrat – Axalp | 25 |
| Mändli anstelle Widderfeld | 26 |
| Wissmeilen | 27 |
| Glattgrat anstelle Buochserhorn | 28 |
| Piz Màler | 29 |
| Rottällihorn, (Leckihorn) anstelle Honiesen (Bündihore) | 29 |
| Skitourenwoche 3 Wergenstein | 30 |
| Programm | 35 |
| Schutzkonzept für SAC Aktivitäten zur Eindämmung von Covid-19 | 38 |



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

SICHER.

NEW SUBARU XV 4x4.



Sicherheit ohne Aufpreis.

| |
|---------------------------------|
| Symmetrical 4x4 |
| Boxermotor |
| EyeSight Fahrerassistenz-System |
| Advanced Safety Package* |
| Lineartronic |

*Modelle Swiss Plus und Luxury



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Confidence in Motion

F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80

info@garagekonstantin.ch, www.garagekonstantin.ch

DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,

Wenn uns die Corona-Situation eines gelehrt hat, so ist das Flexibilität. Die Regeln sind wechselnd und das Planen mühsam. Aber was soll's: wir müssen halt einfach das machen was geht und sollten den Kopf nicht hängen lassen.

Ich bin froh, dass die Tourenleiter sich trotz allen Widerständen aufraffen und der Sektion und der Jugend ein Programm anbieten, das uns die Natur näherbringt, Sport treiben lässt und Abwechslung bietet.

Auch die Kletterwanderweiterung geht zügig voran. Die neue Wand steht, strahlt bereits frisch gestrichen und wenn da nicht die Einschränkungen wären, so würde sie bereits rege genutzt. Danke allen, die gespendet haben und die ihren Einsatz beim Bau geleistet haben. Wir dürfen uns an dem gelungenen Werk erfreuen! Eine Eröffnungsfeier gibt es dann, wenn sich wieder eine grössere Gruppe versammeln darf.

Für Hütten gelten coronabedingt Einschränkungen bezüglich der Belegung. Mit verminderter Kapazität ist die Vermigelhütte bei guten Bedingungen am Wochenende offen und die Lauteraarhütte ist im Winter eh nicht bewartet.

Versammlungen sind, zumindest war das der Stand bei Redaktionsschluss, leider nicht möglich. Deshalb sind unsere Monatsversammlungen ja auch ausgesetzt und die Generalversammlung vom Januar fand schriftlich statt, übrigens mit einer erstaunlich hohen Stimmbeteiligung. Ich werte dies als grosse Verbundenheit mit dem Club und freue mich daran. Die Abstimmungsergebnisse findet ihr weiter hinten im Heft. An dieser Stelle möchte ich mich bereits für euer Vertrauen bedanken.

Als letzten Punkt muss ich noch auf das Amt der Kassiererin zu sprechen kommen. Unsere Kassierin Vita steht beruflich vor grösseren Herausforderungen und sie wird dort mehr Zeit aufwenden müssen. Deshalb suchen wir dringend jemanden, die/der die Kassiererin entlastet. Das könnte beispielsweise die Übernahme einer Kasse (Vereins- oder Hüttenkasse) oder auch eine ganze Stabsübergabe sein.

Weitere Auskünfte geben wir dir gerne persönlich. Melde dich doch einfach bei einem Vorstandsmitglied.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Euer Präsident: Beat

aktuell balkonverglasung



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carpports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 atelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten



ABSTIMMUNGSERGEBNISSE

Liebe Clubmitglieder

Wir bedanken uns ganz herzlich für eure Teilnahme an der virtuellen Generalversammlung unserer Sektion. Diese ist in der Tat aussergewöhnlich: Zum einen schmerzt es, dass wir uns nicht persönlich treffen können, zum andern dürfen wir euch mitteilen, dass die Stimmbeteiligung diejenige der

vergangenen Jahre um das doppelte übersteigt. 208 Abstimmungskarten durften wir auszählen. Dieses erfreuliche Ergebnis sehen wir als grosses Zeugnis eurer Verbundenheit zur Sektion an. Wir hoffen euch bald wieder treffen zu können, sei es an einer Monatsversammlung oder auf einer Tour.

Nun zu den Ergebnissen:

| Traktandum | Ja | Nein | Enth. |
|---|-----|------|-------|
| Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Monatsversammlung vom 2. Oktober 2020 | 194 | 2 | 12 |
| Traktandum 2: Genehmigung der Rechnung 2020 und Entlastung des Vorstandes | 207 | - | 1 |
| Traktandum 3: Genehmigung des Budget der Lauteraarhütte 2021 | 208 | - | - |
| Traktandum 4: Genehmigung des Budget der Vermigelhütte 2021 | 206 | 2 | - |
| Traktandum 5: Genehmigung des Budget des Vereins 2021 | 208 | - | - |
| Traktandum 6: Genehmigung der Mitgliederbeiträge 2021 | 203 | 4 | 1 |
| Traktandum 7: Genehmigung der Mitgliederbeiträge 2022 | 204 | 3 | 1 |
| Traktandum 8: Genehmigung der Defizitgarantie für die Kletterwanderweiterung | 203 | 2 | 3 |
| Traktandum 9: Genehmigung des angepassten Tourenreglement | 206 | - | 2 |
| Traktandum 10: Wahl des Präsidenten Beat Weber | 207 | - | 1 |
| Traktandum 11: Wahl der Vorstandsmitglieder Vita Pasic, Käthi Däster, Günter Feiger, Willy Hartmann, Nadine Feiger, Dominik Schild, Franziska Scherrer, Regula Humm | 203 | - | 5 |
| Traktandum 12: Wahl von Rolf Heeb als Mitglied der Hüttenkommission Vermigel | 204 | 1 | 3 |
| Traktandum 13: Wahl von Regula Humm als Mitglied der Tourenkommission | 203 | - | 5 |

Bei einem absoluten Mehr von 105 Stimmen wurden also alle Traktanden genehmigt. Wir danken euch bestens für euer Vertrauen und werden uns auch im 2021 wieder mit Freude und Elan für den Club einbringen.

Als Stimmzähler amtierten Regula Humm, Käthi Däster und Beat Weber. Wir danken euch für die vielen ermutigenden Worte, die ihr euren Abstimmungskarten beigefügt habt. *Herzliche Grüsse des Vorstandes.*

hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken
Sie, was hinter
den farbigen
Silos steckt.
Wir freuen uns
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

ERWEITERUNG KLETTERWAND

Kletterwand-Erweiterung auf gutem Weg!

Die geplante Erweiterung der Kletterwand im Bildungszentrum (BZZ) ist auf gutem Weg. Nach dem frühzeitigen Entscheid der Stadt Zofingen, sich mit 20 000 Franken an den Kosten zu beteiligen und der Mitteilung, dass wir auch aus dem Swiss-Los-Fonds rund 25 000 Franken erwarten dürfen, war die Zuversicht frühzeitig gross. Nicht ohne Grund, denn unterdessen haben auch verschiedene Firmen grosszügige Spenden in Aussicht gestellt. Unterstützung wurde uns unter anderem zugesagt von: Ringier AG, ZT Medien AG, Siegfried AG, Wülser Sanitär AG, Meier+Jäggi Infrastrukturbau, Holzwerkstatt Reiden AG und Credit Suisse.

Wir sind zuversichtlich, dass wir die noch fehlenden rund 10 000 Franken bis zum Abschluss der Bauarbeiten Ende Februar - auch mit Eurer Hilfe - zusammenbringen werden.

Zuversichtlich stimmt uns auch das bisherige Resultat der SAC-internen Sammlung. Wir danken Euch für Eure Solidarität und Hilfe!

Folgende SAC-Mitglieder haben sich bisher mit einer Spende zugunsten der neuen, grossen Kletterwand im BZZ verdient gemacht:

- Titus Haas
- Rudolf Schaer
- Pascal Haenzi
- Hans Moor
- Sibylle Bienz
- Stambach B+Ch.
- Ernst Loosli Siegrist
- Leimgruber Robert
- Otto Müller
- Benedikt Jost-Ammeter
- Elsbeth Steiner Soland
- Ernst Kunz
- Adrian und Susanne Borer
- Borer Solutions GMBH
- Werner Zaugg
- Brigitte Holderegger
- Patrick und Karin Scheppeler
- Matthias Hadorn
- Jörg Hermann
- Marco Rügger
- Vinzenz Scheidegger
- Künzli Thomas
- Willi und Elisabeth Bichsel
- Reto Steiger

Seilarbeit GmbH
Städtchen 22 | 4663 Aarburg
+41 79 668 44 88
info@seilarbeit.ch
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

Daniel Vonwiller
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

mobiliar.ch **Generalagentur Zofingen** Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen

die Mobiliar

1091976

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen


**DROGERIE
UNTERSTADT**

Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

HÜTTEN

Fachkräfte, Helfer und Chrapfper gesucht

Wie ihr wisst, besitzt die Sektion Zofingen zwei Hütten. Die Vermigelhütte im schönen Unteralpental und die Lauteraarhütte im etwas alpinen Grimselgebiet. Im Grossen und Ganzen können die anfallenden Unterhaltsarbeiten durch die Hüttenwarte und die beiden Hüttenkommissionen erledigt werden. Bei nicht alltäglichen Arbeiten fehlt manchmal das Know-how, oder auch nur ein fachmännischer Rat um etwas optimal zu planen oder auszuführen.

Genau da möchten wir euch ins Boot, oder besser gesagt in die Hütten holen. Ich würde gerne eine Liste mit freiwilligen, engagierten Helfern/Fachkräften erstellen, welche

wir in unsere Projekte einbeziehen können. Arbeiten gibt es in den Fachbereichen

- Schreinerarbeiten
- Sanitärarbeiten
- Malerarbeiten
- Spengler- und Dachdeckerarbeiten
- Weg- und Strassenbau

Wer sich in einem oder mehreren Bereichen angesprochen fühlt und gerne mal in einer nicht alltäglichen Umgebung anpacken bzw. sein Fachwissen anwenden möchte, darf sich gerne bei mir unter [huettenchef-lauteraar@sac-zofingen](mailto:huettenchef-lauteraar@sac-zofingen.ch), melden.

Vielen Dank.

Dominik Schild

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

| | | |
|-------------------|--------------|----------------------|
| Meier Alexandra | Aarburg | Familienmitglied |
| Meier Christoph | Aarburg | Familienmitglied |
| Meier Jonna | Aarburg | Kind einer Familie |
| Meier Soley | Aarburg | Kind einer Familie |
| Staub Simon | Zofingen | Einzelmitglied |
| Eggler Tabea | Rothrist | Einzelmitglied |
| Somfai Gabor Mark | Aarburg | Einzelmitglied |
| Tenisch Remo | Mühlethal | Familienmitglied |
| Tenisch Eveline | Mühlethal | Familienmitglied |
| Tenisch Fynn | Mühlethal | Kind einer Familie |
| Tenisch Nael | Mühlethal | Kind einer Familie |
| Labhard Thomas | Brittnau | Familienmitglied |
| Labhard Diana | Brittnau | Familienmitglied |
| Spielmann Karin | Brittnau | Einzelmitglied |
| König Stephanie | Zofingen | Einzelmitglied |
| König Franco | Oftringen | Familienmitglied |
| König Gerda | Oftringen | Familienmitglied |
| Bassi Maria | Zofingen | Familienmitglied |
| Bassi Claudio | Zofingen | Familienmitglied |
| Glauser Yannick | Rothrist | Jugendmitgliedschaft |
| Kinzinger Sylvain | Oftringen | Einzelmitglied |
| Schultheiss Beat | Wikon | Einzelmitglied |
| Müller Daniel | Strengelbach | Einzelmitglied |
| Müller Lara | Zofingen | Familienmitglied |
| Flückiger Simon | Zofingen | Familienmitglied |
| Müller Pascal | Brittnau | Jugendmitgliedschaft |
| Keller Martina | Roggliwil | Einzelmitglied |

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

**DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?**



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

WIR TRAUERN UM

Heinz Schärer, 17.4.1936 – 20.11.2020
Mitglied seit 1963
wohnhaft gewesen in Strengelbach

Alfred Willimann, 26.07.1937 – 24.12.2020
Mitglied seit 1962
wohnhaft gewesen in Pfaffnau

Franz Graber-Meyer, 15.11.1925-02.01.2021
Mitglied seit 1947
wohnhaft gewesen in Strengelbach

EHRUNGEN

In Anerkennung ihrer Treue zum Schweizerischen Alpen-Club und speziell zur Sektion Zofingen, dürfen wir folgende Kameradinnen und Kameraden ehren:

25 Jahre Mitgliedschaft

Meier Andreas
Vollenweider Stephanie
Schärer Urs
Hodel Guido
Hodel-Märki Barbara
Seifert Micha
Dätwyler Tommy
Hochuli Monika
Messner Helmut
Kohli Ernst
Zaugg Florian
Blum Christian

40 Jahre Mitgliedschaft

Baumann Dieter
Grütter Charles
Moor Hans
Rytz Hans
Vogel Vinzenz
Wittlin-Bachmann Edgar

50 Jahre Mitgliedschaft

Biedermann Martin
Fuchs Anton
Hagendorf Volker
Meyer Edi
Sandmeier Martin
Fankhauser Paul

60 Jahre Mitgliedschaft

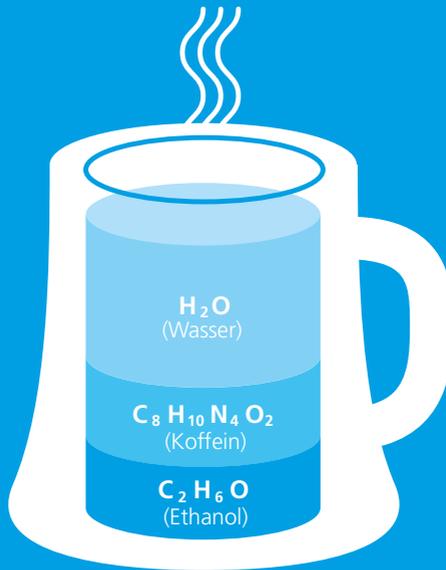
Achermann Rudolf
Geissbühler Willi
Stammbach Christian

70 Jahre Mitgliedschaft

Senn Hugo

Die offiziellen Ehrungen finden anlässlich der Generalversammlung 2022 statt. Die Einladungen folgen zu gegebener Zeit.

Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

www.siegfried.ch

expect more

ALPINES MUSEUM

Neu ab 1. März 2021 im Alpinen Museum der Schweiz

Die Berge Nordkoreas entdecken

Viele Menschen in Nord- und Südkorea träumen den Traum von den Bergen, die das geteilte Land verbinden. Die neue Ausstellung im Alpinen Museum der Schweiz, «Let's Talk about Mountains», zeigt warum.

Was für uns die Alpen sind, ist für die Menschen auf der koreanischen Halbinsel der Baektudaegan. Ein Gebirgszug, der sich 1400 km von Norden nach Süden erstreckt. Vom höchsten Berg Nordkoreas, dem Vulkanberg Paektusan (2744 m), bis zum zweithöchsten Berg Südkoreas, dem Jirisan (1915 m), ganz im Süden. Unterbrochen wird die Gebirgskette nur am 38. Breitengrad durch die 4 km breite, streng bewachte Grenzzone, die Korea seit 70 Jahren trennt. Doch was wäre, wenn man an der Grenze einfach weiterwandern könnte? Den Traum von den Bergen, die Nord- und Südkorea verbinden, träumen viele Menschen auf beiden Seiten der Grenze. Die neue Ausstellung «Let's Talk about Mountains» des Alpinen Museums zeigt warum.

Ein Filmteam des Museums reiste 2018/19 mehrere Wochen durch Nord- und Südkorea, um die Menschen vor Ort zu fragen, was ihnen die Berge bedeuten. Es begleitete nordkoreanische Wandergruppen auf felsigen Wanderwegen. Es stieg mit Arbeitsbrigaden zum Sonnenaufgang auf den Paektusan, den «heiligen Berg der Revolution». Es begleitete Mitglieder des südkoreanischen Alpen-Clubs auf den Gipfel des südkoreanischen Nationalberges Hallasan. Es erfuhr, was nordkoreanische Kinder in der Schule über Berge lernen. Und es besuchte das nordkoreanische Skiresort von Masikryong, in dem eine Schweizer Gondelbahn ihre Runden dreht. «Let's Talk about Mountains» ist eine Reise in die vertraute Welt der Berge und zugleich eine Reise in das unvertrauteste Land der Welt.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustriertes Magazin, u.a. mit einem Beitrag der Südkoreanerin Nam Nan-hee, die ihr Leben dem Peace-Trail gewidmet hat, der irgendwann Nord- und Südkorea verbinden soll.

Weitere Infos zum Alpinen Museum findet ihr auf unserer Homepage. Bild vom Alpinen Museum zur Verfügung gestellt.

Der Kulturbeauftragte: Willy Hartmann



Bild Paektusan zur Verfügung gestellt vom Alpinen Museum



Wir haben uns gefunden! Dank der Tierwelt.



www.tierwelt.ch

- Ich abonniere die Tierwelt zum günstigen Preis von **Fr. 149.- für 1 Jahr / 52 Ausgaben.**
- Ich möchte die Tierwelt erst kennenlernen und bestelle ein **Schnupperabo* zu Fr. 25.- für 12 Ausgaben.**

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ausschneiden und einsenden an:

Kundenservice Tierwelt, Postfach, 4601 Olten.
Sie können auch direkt per Telefon 062 745 94 46 bestellen.

*Angebot gilt nur für Neuabonnenten.

ALTJAHRESTOUR 27. DEZEMBER 2020

Eine grosse Anzahl Skitüreler hat sich für diese Tour angemeldet. Ausgangspunkt war der Parkplatz Langis an der Glaubenberg-Passtrasse.

Wir waren nicht alleine dort. Corona konform wurden wir in Gruppen von maximal fünf Personen aufgeteilt. Die Gruppe Günther musste zuerst die aufgezogenen Felle wieder abnehmen, da wir vom Parkplatz zuerst hinunterfahren: Pulver Genuss, leider oft ohne Unterlage. Von 9 bis ca. 15 Uhr sind wir etwa fünf Mal runtergefahren und haben wieder angefellt. Zwischendurch bezwangen wir den Selispitz sowie den Riedmattstock und genossen die schön verschneite Winterlandschaft. Die Sonne zeigte sich zwar nicht, aber dafür hat uns der Föhn auch nicht belästigt. Am Fürstein entdeckten wir Windfahnen, dort war es sicher ungemütlicher. Andere Clubkameraden trafen wir nur kurz zwischendurch. Jede Gruppe hatte ein anderes Programm. Auf dem Parkplatz haben wir uns dann wieder verabschiedet.

NEUJAHRSTOUR 1. JANUAR 2021

Am frischverschneiten Neujahrstag führen wir sechs Personen mit zwei Autos und vorschriftsgemäss mit Maske, von Zofingen nach Gfellen im Entlebuch.

Nach einstündiger Fahrt machten wir uns kurz nach 8 Uhr «Im Schatten des Schimbrigs» auf den Weg durch den neu verschneiten Wald in Richtung «Obersteteli.» Nachdem wir die Felle von den Skis abgezogen hatten, genossen wir die wunderschöne Neuschneeabfahrt. Nach einem kurzen Anstieg zum Schimbrig, kurvten wir hinunter auf die «Alp Fankhaus». Spontan servierte uns die Bewohner der Alp einen Kaffee. Thomas überraschte uns mit einem Apéro-

Für mich ein gelungener Start in die Tourensaison. Herzlichen Dank an Nadine und René für die gute Planung.

Text und Foto: Yvonne Ruesch



plättli, sodass wir unsere Rast in vollen Zügen und guter Laune geniessen konnten.

Die Tour führte uns weiter hinauf zur Neuhütte. Nach weiteren «Auf- und Abfellen», führte uns der Weg über den Chnubel und Flöschchen zurück zu unserem Ausgangsort.

Am Ende der Tour hatten wir doch über 1000 Höhenmeter in den Beinen, haben Neuschneeabfahrten genossen und nachdem wir die Felle 4 Mal auf die Skier gezogen haben, sind wir für die Saison 2021 bestens vorbereitet.

Die Sonne hat sich leider nicht gezeigt. Das wäre dann noch ganz perfekt gewesen.

Danke Günter für die Tour und Werner, Hans, Mirjam und Thomas für den gelungenen Tag.

*Text: Regula Sager
Foto: Thomas Stadelmann*



KALORIENTOUR HASENMATT – OBERD – CRÉMINES 3. JANUAR 2021

Gleich nach der grossen Schlemmerei der Festtage machten wir uns auf den Weg, um die angegessenen Pfunde wieder los zu werden. Mit dem Zug ging es nach Oberdorf SO, von wo es mit dem Aufstieg Richtung Hasenmatt begann. Coronagerecht stiegen wir in 2 Fünfergruppen auf, wobei unser vierbeiniger Begleiter für die Verbindung sorgte. Für die Nichtortskundigen war die Orientierung etwas schwierig, war doch die Sicht ziemlich eingeschränkt: Unten Nebel, oben bewölkt. Dafür war der tief verschneite Wald eine Augenweide. Dem Motto der Tour gerecht, waren nach kurzen Abfahrten wieder Aufstiege zu bewältigen. Nach der Hasenmatt auf die Stallflue und weiter auf den Oberdörferberg, wo wir eine Suppe mit Würstchen und Kaffee oder Tee geniessen durften.

Plötzlich musste es schnell gehen. «Der Zug in Crémines fährt in 38 Minuten. Für die Abfahrt werden 30 Minuten gerechnet. Der nächste Zug fährt eine Stunde später!»

Der erste Teil der Abfahrt ging ganz flott, lag doch an diesem Hang genügend Schnee. Nur Jesse, Border Collie vom Dienst, hatte etwas Mühe, war doch die oberste Schicht des Schnees eisig, was sein Fortkommen erschwerte. Weiter im Tal lag dann aber nur noch wenig Schnee, was für Jesse viel ange-



nehmer war und so konnte er mühelos mithalten. Noch schnell die nötigen Billette gelöst, und schon war der Zug da. Geschafft!

Danke, Günter und Nadine, für das Organisieren und Führen der Tour.

*Text: Thomas Meister
Foto: Melissa de Rooij*

WILLERZELL – STÖCKLICHRÜZ - EGG

9. JANUAR 2021

Vier bis auf die Zähne maskierte Individuen treffen sich zu nachtschlafener Stunde am Tag an dem die Zürcher Schilifite wieder fahren dürfen. Die vermummten Gestalten erkennen sich kaum und kommunizieren ausschliesslich mit den Ellenbogen. Die Gerätschaften, welche sie mitführen, lassen sich im fahlen Licht der Perronbeleuchtung kaum erahnen. Praktisch unbemerkt von den übrigen, wegen der sibirischen Kälte mit den Zähnen hörbar klappernden Reisenden, schleichen die Gestalten behende, geräuschlos und unbemerkt in einen Doppelstockwagen und richten sich für eine längere Zugreise ein, die nur durch dreimaliges Umsteigen und einen Besuch am fahrenden Kaffeautomaten unterbrochen wird.



Am Ziel, im berühmten Klosterdorf Einsiedeln, kämpft die Sonne gegen die klirrende Kälte. Der Sihlsee hat den Kampf gegen die arktischen Götter bereits aufgegeben und ist erstarrt. Seine Oberfläche schimmert blau und grau. Nur einzelne Risse lassen vermuten, welcher Kampf sich hier in den letzten Nachtstunden abgespielt haben muss. Nach einer kurzen Busfahrt werden die unförmigen und hörbar metallisch klap-

pernden Gegenstände an die Füsse montiert und sofort verschwinden die Vier hinter dem ersten ostwärtsführenden Gratrücken. Aus ihren Nasen und vermummten Rachen strömen stossweise kleinere und grössere Nebelschwaden, welche sich in der gleissenden Sonne rasch auflösen. Unter den Füssen knarrt und knirscht und quietscht bei jedem Schritt der eiskalte und trockene und in grossen Mengen vorhandene Schnee.

Kaum erreicht die Gruppe den waldfreien Grat versucht ein kalter Wind aus dem Osten, die gefürchtete Bise, die unerschrockenen Gipfelstürmer zurück ins Tal zu jagen. Doch mutig und angetrieben von einem eisernen inneren Willen kämpfen sich die Gestalten, keine Mühe und keine Steigung scheuend, Schritt um Schritt zum Ziel, dem Stöcklichruez, vor. Nun schweift der Blick, ungestört von Nebel oder Wolken, vom Säntis über den Druesberg, die Mythen bis zum Schwarzwald. Petrus und Frau Hollee haben ganze Arbeit geleistet Ein Wintertag wie aus dem Bilderbuch. Der Wind nimmt an Stärke zu, so dass nur die Flucht in die nahegelegenen Stöcklihütte die Weisssocken-Fraktion retten kann.

Die Wirtin hat trotz Seuchen-Gross-Alarm ein Erbarmen mit den vier schlotternden Touristen und öffnet ausnahmsweise die warme Stube. Ein heisser Kaffee wärmt die ausgekühlten Körper von innen heraus wohligh auf.

Der Rest ist rasch erzählt: Dank Rückenwind und abfallenden Pfaden wird das im engen Sihltal eingepferchte kleine Dorf Egg rasch und ohne weitere nennenswerte Zwischenfälle erreicht.

Ein Tag, der im Dunkeln und mit verhüllten Gestalten begonnen hat, endet mit grosser Zufriedenheit, etwas müden Gliedern, aber immer noch maskiert, am Zofinger Bahnhof.

Text und Foto: Hans Widmer, Wanderleiter

OBERDORF – HASENMATT – GÄNSBRUNNEN ANSTELLE MUOTATHAL – FRUTTLI 16. JANUAR 2021

Geplant war eine Tour im Muotathal. Aber erstens kommt es anders als man denkt. Aufgrund der ausserordentlich starken Schneefälle am Mittwoch und Donnerstag, der grossen Lawinengefahr und der gesperrten Pragelpassstrasse habe ich die Tour in den nahen Jura verlegt, denn selten waren die Schneeverhältnisse so gut wie heute.

Doch jede Medaille hat zwei Seiten: Denn wenn der Winter richtig zuschlägt, freut das zwar die Wintersportler, die Bähnler kämpfen aber gegen Schnee, Eis, Kälte und verklemmte Weichen. Somit wäre die Geschichte über unsere Reise an den Ausgangspunkt in Oberdorf fast interessanter als der Bericht über die Tour selbst. Eigentlich wollten wir uns mit dem Postauto auf den Balmsberg chauffieren lassen. Das blieb aber ein Wunsch. Aufgrund des verpassten Anschlusses in Solothurn wählten wir Oberdorf als Ausgangsstation und die Hasenmatt (1445 MüM) als unser Ziel.

Zusammen mit gut zwei Dutzend Gleichgesinnten wählten wir die Route durch die Chlus, weiter zum Schilzmätteli und dann zum höchsten Punkt im Kanton Solothurn, der Hasenmatt. Dank der guten Spurenarbeit unserer Vorgeher konnten wir den märchenhaften, tiefverschneiten Winterwald in vollen Zügen geniessen. Einzig hartnäckige Wolken oder Nebel verhinderten, dass die Sonne unseren Aufstieg vergolden konnte. Auf dem Gipfel begrüsst uns gut vierzig Tourengänger und ein eisig kalter Westwind. Nach einer sehr kurzen Gipfelrast wählten wir für die Abstiegsroute eine Waldschneise zum Stallboden und gelangten über den Cholgraben zum Subigerberg,



wo wir endlich die Sonne etwas geniessen und unsere Glieder aufwärmen konnten. Jetzt war auch die Gelegenheit, die mit viel Liebe zubereiteten Köstlichkeiten zu ver-spiesen, den Durst zu stillen und etwas aus-zurufen.

Die letzten 3 Kilometer zum Bahnhof Gänsbrunnen waren eine im sprichwörtlichen Sinne sauglatte Angelegenheit. Die Fahrstrasse entpuppte sich als eisige, rutschige, spiegelglatte und ideale Bob- oder Schlittelbahn. Die vereinzelt Ausrutscher oder Stürze verliefen zum Glück alle glimpflich und wir erreichten zeitgerecht den Bahnhof Gänsbrunnen. Drei Gämsen in unmittelbarer Nähe des Bahnsteigs liessen sich von den vielen Rodlern und Tourengängern auf ihrer Nahrungssuche nicht stören und verkürzten unsere Wartezeit. Die Heimreise verlief im Gegensatz zur Anreise ereignislos. Im unbedienten Speisewagen geniessen wir die bequemen Stühle und träumten von einem heissen Kaffee oder Tee.

Text und Foto: Hans Widmer, Tourenleiter

LAUCHERENSTÖCKLI ANSTELLE DENALP-STOREGG 16. JANUAR 2021

Wegen der grossen Schneefälle und der daraus entstandenen Lawinensituation wurde die ursprünglich geplante Tour Denalp-Storegg aufs Laucherenstöckli verlegt.

Werner Heggli übernahm die Organisation der Tour und plante alles perfekt. Die Vorfreude auf meine erste Skitour mit dem SAC war riesig. Alles gepackt und bereit zum Losfahren und das Auto machte keinen Wank!! Das brachte mich unerwartet frühmorgens ins Schwitzen. Es warten 12 Tourenhungrige und ich bin zu spät, oberpeinlich. Mit 30-minütiger Verspätung tauchte ich dann mit einem anderen Auto auf und wir konnten von Zofingen nach Illgau fahren.

Vorbildlich nach Coronavorschriften in zwei 4er und einer 5er Gruppe starteten wir in Illgau. Eine märchenhaft verschneite Landschaft verzauberte uns den Aufstieg. Alles wunderbar tief verschneit, stahlblauer Himmel mit Blick aufs Nebelmeer Richtung Vierwaldstättersee. Wie erwartet waren wir bei weitem nicht die Einzigen, die aufs Laucherenstöckli wollten. Mit der Angst, dass schnell alles verfahren sein wird, fellten 7 zwischendurch ab und zogen mit grosser

Vorfreude schöne Spuren in den tiefen Neuschnee. Diese kurze Zwischenabfahrt hat sich vollends gelohnt. Der erste «Hunger» war mal gestillt und der Rest des Aufstiegs lief sich im Nu.

Auf dem Gipfel gab es etwas Dichtestress und wir verteilten uns, stärkten uns mit Tee und Snacks und genossen die traumhafte Kulisse mit Blick weit über die Mythenregion heraus trotzdem.

Die anschliessende Abfahrt war schön aber zum Teil recht anstrengend. Der Schnee war tief, etwas schwer und die Hänge schon recht verfahren; die Beine waren gefordert. Nach einer kurzen gemeinsamen Verabschiedung beim Punkt 878 fuhren wir wieder in unseren coronakonformen Gruppen nach Hause.

Wir hatten einen fantastischen Wintertag, vielen Dank Werner für die gute Tourenwahl und die Planung und nochmals ein grosses Sorry für meine Verspätung.

Text und Foto: Nicole Stampfli-Vonäsch



OBERIBERG – FURGGELENSTOCK – IBERGEREGG

23. JANUAR 2021

Zu viert bestiegen wir in Zofingen den Zug, der uns über Luzern, Biberbrugg nach Einsiedeln brachte. Beim Warten im Klosterdorf auf den Bus nach Oberiberg begann sich der Himmel langsam aufzuhellen. Erleichtert stellten wir fest, dass der Niederschlag der vergangenen Nacht zum Glück in Form von ca. 10 cm Schnee gefallen war. Die Voraussetzungen für eine tolle Tour waren somit gegeben. Unzählige Wintersportler hatten das gleiche Ziel wie wir, der Abstand im Bus war ungefähr gleich gross wie in der Diskothek am Silvester 2020, nur waren heute alle maskiert.

Dank ein paar Frühaufsteher*innen konnten wir von einer nicht perfekten aber doch akzeptablen Spur profitieren. Ohne Spurbearbeitung kamen wir flott bergan und konnten die Ruhe und Stille während des Aufstiegs in vollen Zügen geniessen. Der Weg, respektive die Spur führte zuerst über offenes Gelände und dann durch einen lichten Wald auf einen abwechslungsreichen Grat mit tollen Ausblicken Richtung Norden.

Nach etwas mehr als zwei Stunden erreichten wir unser Ziel, den Furggelenstock (1655 MÜM) und genossen zusammen mit gut zwei Dutzend Tourengänger die gute Rundumsicht. Der Grosse Mythen dominierte die Sicht nach Westen, die mächtige Silhouette erinnert etwas an das Matterhorn.

HÄNGST ANSTELLE SCHNIERENHIRELI

23. JANUAR 2021

Die Anreise war am frühen Morgen ziemlich eisig ab Schöpfheim. Corona-konform sind wir mit 4-er Gruppen um Punkt 8:00 Uhr vom Parkplatz Hirsegg losgelaufen. Im frischen Pulverschnee genossen wir den Aufstieg und die Aussicht Richtung Brienzgrat. Viele Personen waren unterwegs, die Einheimischen haben eine steile Spur hinterlegt. Günter macht aber gern eine neue Spur, die weniger steil ist.

Der Weg Richtung Ibergeregge führte zuerst über den Grat zur Halbegg und weiter zum Brünnelistock, ist angenehm, abwechslungsreich und reizvoll. Der Schlussabstieg zur Ibergeregge entlang des Pistenrandes dagegen war eine reine Pflichtübung.

Sehr gefallen hat mir nachher der Abstieg über tiefverschneite, leicht geneigte Weideflächen über Loseggen, Hobacher, Änglisfang zu unserm Ausgangsort. Je länger der Abstieg dauerte desto mehr klarte der Himmel auf und als wir auf das Postauto nach Einsiedeln warteten, strahlte die Sonne in voller Kraft vom tiefblauen Himmel: Wir waren eine Stunde zu früh unterwegs. Trotz wärmender Sonne traten wir aber die Heimfahrt an und erreichten Zofingen noch bei Tageslicht.



Text und Foto: Hans Widmer, Tourenleiter

Oberhalb vom Wald kam Wind auf und wir zogen unsere Jacken an für die letzte 400 hm. Am Skidepot waren wir nicht alleine, jedoch hatten wir das Gipfelkreuz einen kurzen Moment für uns und genossen den weiten Blick vom Hohgant bis in die Berner Alpen. Jedoch wollte sich die Sonne leider nicht zeigen.

Nach einer kurzer Gipfelpause genossen wir die vom Günter gut ausgesuchten Pulverhänge und nahmen unser Mittagessen im Wald ein, wo es fast windstill war. Die Sonne hat sich am Ende noch gezeigt.

Danke an Günter für die Tourenleitung und an Werni und Hans für die Gruppenführung.

Text und Foto: Melissa de Rooij



EISKLETTERN KIENTAL 23./24. JANUAR 2021

Beim dritten Anlauf hat es im Kiental endlich wieder einmal gutes Eis. Die Verhältnisse in der Griesschlucht sind optimal bei $-5-0$ Grad.

Um 10 Uhr kommen wir am oberen Parkplatz an und nach 10 Min. laufen, sind wir beim Eis angekommen.

Nach einer kurzen Einführung von René können wir endlich loslegen.

Wir starten mit einigen einfachen Linien, welche die Leiter eingehängt haben.

Im Verlauf des Tages haben wir auch etwas steilere und schwerere Linien, sowie zwei Drytool Routen angegriffen.

Etwa um 15 Uhr haben wir unsere Sachen gepackt, ins Auto geladen und sind noch ein wenig das Tal nach hinten gewandert, um weiteres gutes Eis für den nächsten Tag zu finden. Welches wir auch gefunden haben.

Nach dem Rückweg durch die eindrückliche Griesschlucht zum Parkplatz, haben wir noch zu Abend gegessen und einen gemächlichen Abend im Gasthaus verbracht.

Der zweite Tag startete mit dem Frühstück um 07 Uhr. Sobald wir alle gestärkt waren, konnten wir um 8 Uhr wieder das Tal nach hinten zum Parkplatz fahren.

Jetzt ging es zu den am Vortag ausgekundschafteten Eisfällen. Da wir zwei gute Orte gefunden hatten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf und wechselten am Mittag.



Da es noch ein paar Grad kälter war als am Samstag, wurden wir auch weniger nass.

Das Eis war ein wenig schlechter zum Absichern, aber trotzdem noch gut zum Klettern.

Nach vielen tollen gekletterten Linien machten wir uns um 3 Uhr wieder auf den Rückweg zu den Autos und nach Zofingen.

Und schon ist ein tolles Wochenende wieder vorbei.

*Text: Dario Ammann
Foto: Timo Ammann*

ROTSTOCK ANSTELLE ARNITRISTE 27. JANUAR 2021

Trotz der Schnee- und Windprognose, waren die Teilnehmenden motiviert auf eine kleine Tour im frischen Neuschnee. Ganz nach dem Motto von Beni: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung :-). Zwei unter den super motivierten Teilnehmern sind wir, Tabea und Lisa, die die erste Tour mit dem SAC bewältigten.

Mit dem Auto sind wir in Richtung Sörenberg gefahren und haben uns Richtung Rotspitz aufgemacht. Da Werni, der heutige Tourenleiter, bereits Spuren legen wollte für die Abfahrt, sind wir zuerst in Richtung Nünalpstock bis Schwendeli und danach zum nördlichen Gipfel oberhalb von Chalberboden aufgestiegen. Nach 2.5 Stunden und 550 Höhenmeter haben wir den Gipfel erreicht und waren bereit für die unglaublich schöne Neuschnee-Abfahrt. Zuerst mussten

wir jedoch auf dem Gipfel gegen die «Orkanböen» kämpfen und die Tourenski von den Fellen befreien.

Zum Schluss hat sich das Alles gelohnt!

Text und Foto: Tabea Egger



REALP-SCHAFBERG VIA HOTEL GALENSTOCK ANSTELLE ROSSBODENSTOCK 06. FEBRUAR 2021

1. Teil Aufstieg (Text von Peter Bohren)

Geplant war, dass wir vom Oberalp pass zum Rossbodenstock gehen würden. Doch unser Tourenleiter Werner Heggli entschied sich auf Grund der herrschenden Wetterlage mit viel Föhn und Triebschnee Ansammlungen, den etwas tiefer liegenden und geschützteren Schafberg zu erklimmen. Nicht weniger als 14 Personen haben sich angemeldet, darunter auch Fabian und Hans welche gleich als Tourenleiter 2 & 3 eingesetzt wurden. So konnten wir Corona konform in drei Gruppen losmarschieren. Dass die Schneeverhältnisse nicht ganz einfach sind, haben wir schon bei den ersten Spitzkehren gesehen, als die ersten auf dem Hosenboden den Hang runterrutschten. Die hohen Temperaturen und der Regen bis auf fast 2000 MüM in der vergangenen Woche setzten dem Schnee zu. Nach ca. einer Stunde waren wir auf der Höhe des Hotels Gallenstock, wo wir den ersten kurzen Stopp einlegten. Spä-

testens hier merkten alle die gelbliche Trübung der Sonne vom Saharastaub der sich mit zunehmender Höhe verdichtete. Alleine wegen diesem speziellen Wetter-Phänomen hat sich die Tour gelohnt. Weiter ging es über die Ochsenalp zum Schafberg-Gipfel, den wir nach ca. 3.5 Std erreichten. Wegen des auffrischenden Föhnes und ein paar dutzend anderen Tourengängern ermahnte uns Werner, rasch umzurüsten, damit wir uns aus dem Staub machen können.

2. Teil Abfahrt (Text von Tanja Schärer)

Die Abfahrt vom «Schafberg» konnten wir dank der etwas besser gewordenen Sicht geniessen. Die Schneeverhältnisse waren etwas besser als erwartet. Die oberste Schneeschicht war zwar teils mit Harsch bedeckt, infolge der vielen Regenfälle der Vorwoche.

Trotzdem konnten sogar ein paar «richtig schöne Schwünge» genossen werden und



alle kamen verletzungsfrei wieder zurück in Realp an.

Am Ende der Tour genossen alle zusammen auf dem Parkplatz noch den mitgebrachten Snack und anschliessend traten wir - leider ohne verdientes Abschluss-Bier - den Heimweg an. Corona lässt noch immer grüssen...

Nachtrag Werni: Anhand der Fotos gab es für Fabian und seine Crew doch ein Bierchen bei der Talstation des Skilifts ... Durst lässt grüssen ☺

AXALP – AXALPGRAT – AXALP 06. FEBRUAR 2021

Motto: «Der Weg ist das Ziel»

Sieben Tage feuchte und äusserst warme Luft machten dem Schnee im Unterland nachhaltig den Garaus. Wer konnte da noch Lust auf eine Schneeschuhtour haben?

Vier Optimisten beiderlei Geschlechts trafen sich am frühen Samstagmorgen im Schnellzug nach Luzern mit Fortsetzung über den Brünig nach Brienz. Beim Start auf der Axalp war der Himmel Richtung Haslital und Grimsel auffallend hell und wir hofften, dass bald der Föhn der Sonne den Weg frei blasen würde. Gegen Westen hingegen überwog eine Mischung aus grau und gelb, für uns ein ungewohnter Anblick.

Kaum hatten wir die Piste verlassen, merkten wir, dass die Wärme und der Regen ganze Arbeit verrichtet hatten: Wir sanken trotz der Schneeschuhe im weichen, schweren Nassschnee zum Teil fast bis zu den Knien ein. Unzählige Schweisstropfen zeugten von unserer Schwerstarbeit. Statt der «offiziellen» Aufstiegsroute zu folgen, wählten wir den Weg über Chüemad - Lüttschentältli ins abgelegene Lüttschental. Die Routenwahl erwies sich als nicht optimal, denn aufgrund der überdurchschnittlichen grossen Schneemenge der letzten Januarwoche war der Fahrweg nach Lüttschentältli komplett mit Schnee aufgefüllt. Statt einer schönen, einigermaßen waagrechten Spur war nun langes Schräghanglaufen

angesagt: Mit Schneeschuhen ist dies mit besonderem Aufwand verbunden. Riesige Schneemassen, welche von den Äbeflüe ins Tal flossen, erleichterten uns dann aber den Aufstieg durch das Lüttschental enorm. Sämtliche Geländekontouren, Gräben und Hügel waren mit Schnee aufgefüllt. Trotz sehr diesiger Sicht, alles erschien einfach nur weiss, konnten wir ein grösseres Rudel Gämsen beim Äsen beobachten. Sie liessen sich durch uns überhaupt nicht stören. Der Aufstieg vom Lager zum Tschingel saugte die letzten Energiereserven aus uns heraus. Nach gut 150 Minuten erreichten wir den Axalpgrat und genossen unsere wohlverdiente Zwischenverpflegung.

In der Zwischenzeit nahm der Föhn spürbar an Stärke zu. Für kurze Zeit gelang es der Sonne einige Strahlen zu uns zu schicken. Die Stimmung über uns blieb jedoch gespenstisch und lässt sich kaum in Worten beschreiben. Mich erinnerte die Stimmung an eine Sonnenfinsternis: Es ist Tag aber nicht richtig hell. Der Himmel ist nicht grau, sondern ähnelt einem Gemisch aus grau, blau, gelb, orange. Vielleicht wie beim jüngsten Tag?

Aufgrund der unsicheren Wetterentwicklung entschieden wir uns, auf die Traverse über den Axalpgrat zum Axalhorn zu verzichten und wählten für den Abstieg den Weg über den Tschingel, weiter entlang dem Ostgrat bis zum Oberboden. Den letz-

ten Teil des Abstiegs folgten wir der Aufstiegsroute. Fazit: Erstens: Auch nach einer ausgedehnten Wärmeperiode kann eine Schneeschuhtour ohne Neuschnee und Pulverschnee viel Spass bereiten. Merke: Die Einstellung ist entscheidend! Zweitens: In windgeschützten Stellen liegen auch nach sieben sehr warmen Tagen noch Unmengen von Schnee in den Bergen. Drittens: Saharastaub im Februar kann zu sehr eindrücklichen Erscheinungen führen.

Text und Foto: Hans Widmer, Tourenleiter



MAENDLI ANSTELLE WIDDERFELD 13. FEBRUAR 2021

Aufgrund der schlechten Strassenbedingungen am Ausgangspunkt der ursprünglich geplanten Widderfeld-Tour, hat Werni - unser Tourenleiter - kurzerhand eine neue Tour aus dem Ärmel gezogen.

Wir sind am Morgen in eisiger Kälte in Richtung Sarnersee losgefahren und haben oberhalb von Giswil parkiert.

Bei Nebel und leichtem Schneefall sind wir durch den Wald bis zur Fluonalp gelaufen. Regula's Vorhersage mit viel Sonnenschein wurde Tatsache und die Sonne hat plötzlich durch den Nebel gedrückt. Den Wetterumschlag haben wir gleich für eine kurze Stärkungspause genutzt. Danach ging es bald etwas steiler in Richtung Kamm, von wo wir

einen sensationellen Blick auf die Berner Alpen hatten. Es blieb etwas Zeit, um über die korrekten Namen der Gipfel zu spekulieren. Nach einem kurzen, doch sehr steilen Abschnitt über den Grat erreichten wir unser heutiges Gipfelziel - das Mändli auf 2059 m. Beim Gipfelkreuz genossen wir den 360-Grad Panoramablick bei strahlendem Sonnenschein und waren einmal mehr über die super Tourenplanung und das Zeitmanagement begeistert. Wir waren wortwörtlich zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Die anschließende Abfahrt durch den Pulverschnee war dann nur noch zum Geniessen da, bevor wir wieder im dichten Hochnebel verschwanden.

Text: Florence Scheuber



WISSMEILEN

13. FEBRUAR 2021

Über die Anreise Zofingen bis Flumserberge gibt es nicht viel zu vermelden. Die SBB fuhr pünktlich und wir erstiegen in Maschgenkamm Talstation zur geplanten Zeit dem Postauto. Wir begannen uns jedoch mit der Frage zu beschäftigen,

wo denn die Nebelgrenze liege. Aber erst mal Billette kaufen. Jeder für sich, weil das System es nicht anders zulasse. Aber wir sind uns ja gewohnt, zu gehorchen. Mit Maske rein in die Gondel und die Fenster ja nicht schliessen.

Auf halber Höhe dann die erste Erleichterung: Stahlblauer Himmel und wärmende Sonne. Jeder und jede entledigte sich einiger Isolationsschichten, denn die braucht es heute definitiv nicht.

Weil wir zu acht waren, gingen wir in zwei Gruppen, aber das Ziel war nicht zu übersehen; der Wissmeilen strahlte im Winterkleid und schien zum Greifen nahe. Das mit dem Greifen hat sich dann noch etwas relativiert. Wir benötigen schlussendlich 6 h bis zum Gipfel und wieder zurück zur Bahn. Als erstes gaben wir mal 200 Hm preis und stiegen zur Alp Fursch ab. Wer zu wenig Lunch hatte, kaufte dort nach. Weiter ging es entlang dem Weg zur Spitzmeilenhütte. Der ist bestens präpariert.

Beim Bäll verlassen wir die Autobahn und peilen den Wissmeilen an. Der Aufstiegs spur folgend, wird es zunehmend steiler. Kurz unterhalb des Gipfels durchstossen wir die Gipfelwächte. Auch hier gilt, wo schon ein paar durchgekommen sind, ist es für die Nachkommenden ein Kinderspiel. Fünf Minuten später stehen alle auf dem Gipfel. Platz genug hat's für alle, auch für die restlichen Tourenger, die dem garstig-nebelkalten Mittelland entrinnen.



Den Gipfelhang runter ging es dann mit den unterschiedlichsten Techniken. Aber sicher im Bäll zurück waren nach kurzer Zeit alle. Für den Rückweg zur Bahn wählte Hans dann die «Nebenstrassen». Immer schön die Höhe haltend, strebten wir über die linke Talseite der Zigerfurgglen zu. Dann noch den Ziger (nicht den grünen Zigerstock sondern den weissen Ziger-Grat) überquert und schon standen wir wieder auf dem Maschgenkamm, da wo die Zivilisation mit Bahn und Maske wieder beginnt. Über den Schweizer ÖV gab es auch bei der Heimreise keine Klagen zu berichten.

Ein schöner Tag ging zu Ende. Es hat sich gelohnt.

*Text: Beat Weber
Foto: Hans Widmer*

GLATTGRAT ANSTELLE BUOCHSERHORN 17. FEBRUAR 2021

Mittwochstouren finden Anklang! 7 Skitürel und ein Mix von Generationen trafen sich heute Morgen im Engelbergertal an der Talstation bei Dallenwil und liessen sich nach Niederrickenbach auf 1162 müM hochfahren. Der Himmel war bedeckt, das Ziel in Wolken gehüllt und der erste Schneekontakt war erst nach ein paar hundert Metern Fussmarsch möglich. Der Wetterwechsel, resp. der Februar-Regen der letzten Tage hatte die Schneedecke reduziert und in höhere Lagen verdrängt. Das geplante ‚Buchserhorn‘ war deswegen kein Thema mehr. Pflichtbewusst hatte Walter Bertschi am Vortag die Situation vor Ort abgeklärt und sich für den Glattgrat entschieden – gut gemacht!

(Eine Frage stellt sich mir: wie werden Reognoszierungskosten im SAC entschädigt?)

Gemütlich starteten wir Richtung Ahorn, Brändlisboden und erreichten nach ca. 2 h das Brisenhaus SAC 1753m. Zwar überholte uns der Hüttenwart auf Schneeschuhen und er nahm meine erste Bestellung für ‚Kaffee Cheli‘ und Gipfeli dankend entgegen – nur daraus wurde beim Aufstieg nichts.

Dafür öffnete sich bald die Wolkendecke, die Sonne setzte sich immer mehr durch und bei einer Tee-Pause wurde manch dicke Jacke in den Rucksack verstaut. Östlich des Elfers spürten Walti, und abwechselnd auch Werner Heggli, dem Glattgrat entgegen, immer in sanfter Steigung – keine einzige Spitzkehre war nötig! Nach 3 ½ h wurde das Ziel locker erreicht. Der schneeweisse Brisen streckte seine Gipfelnase in den tiefblauen Himmel, ein paar Spuren zeigten, dass Tourengänger auch vom Steinalper Jochli aus unterwegs waren. Im Osten sonnte sich der Risetstock und im Norden strahlte das

Plateau der Musenalp im besten Licht. Daneben entdeckten wir durch fantastische Wolkengebilde hindurch sogar einen Teil des Vierwaldstättersees. Immer wieder eindrücklich, was man so fast vor der ‚Haustüre‘ entdecken und erleben kann!



Im Windschatten, aber an der wärmenden Wintersonne, genossen wir unsern Lunch und bereiteten die Abfahrt vor. Anfänglich zogen wir unsere Schwünge durch etwas Neuschnee mit bequemer, fester Unterlage, in tieferen Lagen hüpfen wir teilweise über leichten Bruchharst. Beim Brisenhaus konnten wir uns mit Getränken erfrischen und an der südlichen Hauswand sönneln . . . bis Walti zum Aufbruch blies. Mehr oder weniger dem Aufstieg entlang trugen uns die Skis, teils über letzte Schneeflecken nach Niederrickenbach zurück. Das Einkehren im Pilgerhaus blieb (coronabedingt) ein frommer Wunsch . . . Nach 16:00 Uhr dürften alle Teilnehmer*innen zufrieden ihr Zuhause im Raum Zofingen wieder erreicht haben.

Wir danken Walti für die umsichtige Planung und Durchführung der erlebnisreichen Tagestour!

Text und Foto: Edi Meyer

PIZ MÀLER **20. FEBRUAR 2021**

In Andermatt, im Zug der Matterhorn-Gotthard-Bahn, wurde die Gruppe durch die individuell Anreisenden komplettiert. Die Tourenleiter Walter Bertschi und Günter Feiger und die TourengerInnen Melanie, Mellisa, Nicole, Regula, Franz, Hans, Hansuli und Rolf liessen sich über den Oberalpass ins Dieni fahren.

Nach einer kurzen Abfahrt bis zur Brücke über den Rhein, 1360 m, machten wir uns um halb neun Uhr bereit für den Aufstieg in zwei Gruppen. Zuerst leicht ansteigend teilweise über Lawinschnee, dann mit vielen Spitzkehren eine Steilstufe überwindend und weiter über weite besonnte Hänge zum Skidepot. Nach einem kurzen Fussaufstieg erreichten wir um halb zwei Uhr den mit einer Wächte gekrönten Gipfel. Die ausgezeichnete Fernsicht lud zum Verweilen ein.

Mit vielen Pulverschnee-Schwüngen bewältigten wir den grössten Teil der Abfahrt, im unteren Teil wechselte die Unterlage von ei-



sig, hart bis sulzig. Auf dem Weg zur Bahnstation Rueras legten wir beim Campingplatz noch einen Trinkhalt ein. Um halb fünf Uhr traten wir die Heimreise an.

Vielen Dank an Walter für die Planung und Organisation dieser sehr schönen Tour.

Text und Foto: Rolf Heeb

ROTTÄLLIHORN, (LECKIHORN) **ANSTELLE HONIESEN (BÜNDIHORE)** **27. FEBRUAR 2021**

Treffpunkt war 4.30 Uhr in Zofingen. Mit den Autos fuhren wir nach Realp, wo wir zwei Stunden später in Richtung Röttällhorn, Leckihorn losmarschierten.

Optimal wäre gewesen, dass wir bei Vollmond hätten starten können und dann auf dem Aufstieg den Sonnenaufgang genießen. Das Wetter macht aber nicht immer das Gewünschte. So starteten wir unsere Tour in der Dunkelheit im Nebel und die Sonne war vorerst auch nirgends zu sehen.

Wir kamen bei angenehmer Temperatur flott voran. Der Wetterbericht versprach gegen Mittag Sonne. Aus diesem Grund machten wir die Mittagsrast im Nebel und als wir die letzte Etappe auf das Röttällhorn in Angriff nahmen, löste sich der Nebel auf

und wir genossen die Sonne, die Aussicht und den letzten Teil des Aufstiegs in vollen Zügen. Die letzten 100m haben wir die Skis auf den Rucksack gebunden.

Die Aussicht, die Stimmung und die Wärme waren 1a.



Auf das Leckihorn kletterte dann keiner. Stattdessen schnallten wir die Skis an, genossen die ca. 300m Abfahrt und montierten nochmals die Felle um über den Leckipass zurück nach Realp zu gelangen.

Der letzte Teil der Abfahrt auf der harten Unterlage war eher anstrengend. Hatten wir doch genau 1674 Höhenmeter «in den Beinen».

SKITOURENWOCHE 3 WERGENSTEIN 21. - 27. FEBRUAR 2021

So 21.2.21: Alp Tumpriv

Die neun Teilnehmer trafen sich gegen 08:00 bei Werner Heggli an der Frikartstrasse in Zofingen. Schnell war alles verladen und die 3 Wagen rauschten Richtung Bündnerland. Im Heidiland gab es ‚Kaffee und Gipfeli‘, coronabedingt aber an der frischen Luft.

Die Abzweigung in Zillis Richtung Lohn - Mathon war schnell gefunden, und um 10:45 erreichten alle problemlos Wergenstein auf der sonnigen und aussichtsreichen Geländeterrasse auf knapp 1500m. Unser Bergführer Dominik Suntinger hiess uns beim Hotel Capricorns herzlich willkommen. Im Skiraum deponierten wir das Gepäck und wechselten erwartungsvoll in die Skiausrüstung. Gemütlich marschierten wir ein paar Meter zum Dorfrand, stiegen auf die befellten Skis und zogen locker über die weiten und mehr oder weniger steilen Hänge, vorbei an Dumagns und Richtung Alp Tumpriv auf ca. 1900m. Ein leiser Wind machte die heisse Sonneneinstrahlung angenehm. Nach ca. 1 1/2h wurden die Felle in den Rucksack verstaut, die Schuhe auf Abfahrt geschnürt und die ersten Schwünge im verfahrenen Schnee versucht. Von einem kleinen Pulver auf fester Unterlage wechselten die Verhältnisse rasch auf Bruchharst, resp. auf viele alte, harte und unangenehme Fahrspuren. Auf der breiten Schlittel- resp. Winterwanderstrasse gings einfacher und bequemer zu unserer Unterkunft zurück. Um 14:00 Uhr löschten wir bereits unseren ersten Durst auf der aussichtsreichen Terrasse des Capricorns, bezogen unsere Zimmer und machten es uns gemütlich . . .

Es war 18 Uhr, als wir müde, glücklich und unfallfrei, zurück in Zofingen ankamen.

Danke Günter und Walter für die wunderschöne und abwechslungsreiche Skitour.

*Text: Regula Sager
Foto: Melissa de Rooij*



Tourenleiter Werner hatte die Teilnehmerliste mit Zimmereinteilung bereits bei der Gastgeberin Barbara Gätzi deponiert – sie notierte unsere Konsumationen auf unsere persönlichen Konti und so ruhte der Geldsäckel die ganze Woche im Rucksack.

Um 18:00 Uhr wurde zum Rapport und Apéro geblasen! Dominik projizierte seine Karten, Ideen und Tourenvorschläge auf die Leinwand, Werni bestimmte die Tagesberichteschreiber, und danach stiessen wir freudig mit einem frischen, knackigen Fläscher Sauvignon blanc von Marugg auf eine tolle Tourenwoche an! Das Dîner im Restaurant Capricorns mit 13 Gault-Millau-Punkten liess schon am ersten Abend keinen Wunsch offen!

*Text: Edi Meyer
Foto: Werner Heggli*

Mo, 22.02.21: Piz Tarantschun (2768 m)

Nach der kurzen Eingeh tour am Sonntag hat unser Bergführer Dominik Suntinger den Piz Tarantschun im Naturpark Beverin als Tourenziel ausgewählt, um unsere Kondition und Technik besser einschätzen zu können.

Wir starteten mit den Tourenskiern um 7.20 h in der Nähe unseres Hotels Capricorns in Wergenstein (1468 m). Der Schnee war aufgefirmt, der nächtliche Föhn hatte den Pulverschnee verblasen. In zwei Fünfergruppen (coronabedingt) stiegen wir recht gemächlich in die morgendliche Berglandschaft auf. Der Piz Beverin erstrahlte schon bald in der Morgensonne. Allmählich erreichten wir die ersten Alphütten, leichtes Schlierengewölk überzog von Süden her den vorher klaren Himmel und trübte die Sonne ein. Nach ca. 2 ½ Stunden erreichten wir die Alp Tumpriv (auf ca. 2200 m), wo im Sommer Rinder gehütet werden. Die Schamser Seite des Naturparks Beverin umfasst die grösste zusammenhängende Alm in Graubünden mit mehreren Alpwirtschaften. Hier machten wir einen Halt und stärkten uns mit einer Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Bald ging es über weitläufige Alpmatten und Berghänge weiter aufwärts. Der Gipfel kam ins Blickfeld, rückte aber immer weiter in die Ferne. Immer neue Kuppen und Hänge galt es zu überwinden. Inzwischen war die Sonne ganz verdeckt und die Aufstiegs spur blieb entsprechend gefroren und hart. Deshalb montierten wir die Harscheisen, um einen besseren Stand und grössere Trittsicherheit zu erreichen.

Der Gipfelhang wurde zunehmend steiler und erforderte mehrere Spitzkehren, die im harten Schnee einigen von uns zu schaffen machten. Gegen 12.30 h erreichten wir endlich den Gipfel des Piz Tarantschun. Es war kalt und windig, was nicht zum Verweilen einlud. Wir bestaunten kurz den Kranz der Berge, vom Piz Badile im Süden bis zu den Bündner Bergen im Osten. Nachdem wir die Skier für die Abfahrt umgerüstet hatten, wagten wir uns an die Abfahrt. Der Gipfelhang war pickelhart und ruppig, weshalb wir den oberen Teil abrutschten und mit einigen weiten Bögen hinter uns liessen. Danach wechselten Passagen mit Pulverschnee und verblasene bzw. verharschte Flächen ab, die nicht leicht zu befahren waren und einige Anpassungsleistungen erforderten. Nach einer längeren Querfahrt erreichten wir schliesslich wieder die unteren Alphütten und die Waldzone. Das letzte Teilstück legten wir auf der Schlittelpiste zurück, die einer Skipiste gleichkam. Gegen 14.30 h er-

reichten wir wieder unser Hotel und waren froh, dass die schwierige Abfahrt zu Ende war. Die sehr wechselhaften Schneehältnisse erforderten viel Kraft und Technik, zu der uns der Kamerad Robert Brun als Skilehrer wertvolle Hinweise gab. Die erste Prüfung war bestanden, das geplante Tourenziel Piz Beverin wurde nach diesen Erfahrungen jedoch zurückgestellt.

Herzlichen Dank an unseren Bergführer Dominik, der uns mit grosser Geländekenntnis sicher ans Ziel brachte.

*Text: Helmut Messner
Foto: Werner Heggli*



Di, 23.02.21: Zwölfhorn (2292 müM / von Lohn aus)

Nach einer strengeren Tour am Vortag, konnten wir dies am heutigen Tag ein bisschen gemütlicher angehen. Frühstück um 7:30 Uhr und Abfahrt mir den Privatautos nach Lohn. Von da an ging es strikte den Regeln entsprechend bez. Wildschutz auf dem Schlittel- und Winterwanderweg durch den Bannwald. Kaum hatten wir Waldgrenze verlassen, erblickten wir in weiter Ferne einen stattlichen Steinbock (Capricorn). Aus der Nähe betrachtet stellte sich heraus, dass dieser - und weitere Tiere - aus Holz geschnitzt war. Nach einer kurzen Rast machten wir uns in freiem Gelände Richtung Zwölfhorn auf den Weg. Um 11:00 Uhr er-



richten wir das Zwölfhorn 2292 müM und stärkten uns beim Mittagessen. Die Abfahrt gestaltete sich anfangs mit einer leichten Sulzdecke recht erfreulich. Gegen Ende wandelte sich der (neue) Schnee in tiefen Sulz, was zu einigen Wadenspannern führte. Bereits um 12:30 Uhr gelangten wir zum Ausgangsziel zurück. Im Nachbardorf Mathon konnten wir in einem Take Away einen Zwischenstopp einlegen und auf der Sonnenterrasse den Flüssighaushalt ausgleichen.

Wieder im Hotel angekommen, wurde die Zeit bis zu Aperó unterschiedlich verbracht. Die einen beschäftigten sich mit Lektüre, andere verbrachten die Zeit auf der Terrasse bei einer Erfrischung und 2 Mitglieder weichten sich im Hot Pot auf. Der Rest des Abends nahm seinen gewohnten Gang, Aperó mit Besprechung der Ereignisse von heute und Aussichten für den kommenden Tag. Danach 5 Gang Menü vom feinsten und einem Schieber zum vergessen.

Danke an alle Beteiligten.

*Text: Urs Lienhart
Foto: Werner Heggli*

Mi, 24.2.21: Parpeinahorn (2600 M.ü.M)

Heute starteten wir wie gewohnt um 6:30 Uhr mit einen guten Frühstücksbuffet. Um 7:30 Uhr trafen wir uns vor dem Haus und starten nach einem kurzen Fussmarsch unsere Tour. Die Gruppe war nicht ganz komplett, hat doch ein Teilnehmer heute seinen Ruhetag eingezogen. Das Ziel heute heisst Parpeinahorn und ist 2600 M.ü.M hoch. Der Aufstieg erfolgte - wie die vorherigen Tage - zuerst bei hartem Schnee, der während des Aufstieges immer weicher wurde. Für einen kurzen Hang haben wir sogar noch die Harscheisen montiert. Um 12:00 Uhr standen wir nach 4,5 Stunden und 1100 Höhenmeter auf dem Gipfel und konnten die schöne Aussicht geniessen. Das Wetter zeigte sich wieder von der schönsten Seite, mit einem strahlend blauen Himmel.



Die Abfahrt genossen wir im immer weicher werdenden Schnee, was teilweise anstrengend war. Wir fuhren in Richtung Mathon ab. Die Abfahrt endete im Vorgarten eines Hauses, von wo wir problemlos die Strasse erreichen konnten. Da es noch einige Zeit dauerte, bis der Bus uns wieder zurück bringen konnte wollten wir im Take Away noch etwas trinken. Leider hatten sie aber Wirtesonntag, so dass wir uns in der Selbstbedienung am Kühlschrank bedienen mussten. Das Postauto brachte uns anschliessend wieder nach Wergenstein, wo wir den Tag auf der Sonnenterrasse und bei einem guten Nachtessen ausklingen lassen konnten.

*Text: Andreas Bachmann
Foto: Werner Heggli*

Do, 25.02.21: Tguma da Tumpriv (2414m)

Endlich hatte sich der Nebel aus Saharastaub aufgelöst. Der Wetterbericht prophezeigte einen warmen Frühlingstag bei 10° auf 2000m. Die Schneeverhältnisse entschieden über den Verlauf der heutigen Tour. Vor dem Hotel starteten wir um 07:15 Uhr unsere Tour zum Weiler «Dumagns» 1797M. Richtung «Sut Platta» erreichten wir «Plan Dargliaz», wo wir die Skifelle entfernten, um nach der Alp «Danis» abzufahren. In der Zwischenzeit hatte sich der Schnee schon zu stark aufgewärmt, sodass nach dem Überqueren vom Bach «Fundogn» das Tourenziel für heute zum «Tguma da Tumpriv» 2414m geändert wurde. Also führte uns das neue Ziel Richtung Westen. Über das tief eingeschnittene Alpgelände «Alp Anarosa» erreichten wir unseren Mittagsrastplatz «Stafel Nurdagn» 2262m. Eine sehr schöne Alp, welche von Juni bis Oktober auch Gäste bewirbt. Auf der Südseite wird das Panorama durch das Bruschghorn, Gelbhorn und das Schwarzhorn begrenzt.

Nach einer kräftigenden Verpflegung setzten wir unseren Aufstieg fort Richtung Nordosten. Um 13 Uhr erreichten wir das Tagesziel «Tguma da Tumpriv» 2414m.

Bei der Rückfahrt zum Hotel wechselten die Schneebedingungen an jeder Kuppe. Das forderte unsere letzten Kraftreserven. Um 14 Uhr - mit ausgetrockneter Zunge - haben wir das Hotel Capricorns wieder gefunden. Auf der Sonnenterrasse wurde nochmals über die Tücken der Abfahrt diskutiert.

Einen herzlichen Dank an unseren Bergführer Dominik für diese tolle Tour.

*Text: Edi Müller
Foto: Werner Heggli*



Fr, 26.02.21: Beverin Pintg (2591 m.ü.M)

Zu diesem Gipfel habe wir nun schon die ganze Woche von verschiedenen Seiten hinübergeschaut. Heute ist er unser Ziel: Der Piz Beverin.

Wir starten um 7:20 Uhr und gehen zunächst auf dem Schlittelweg hinauf zur Alp Darsiez. Dank einer klaren Nacht blieben die Hänge trotz einer Nachttemperatur um + 5 Grad hart gefroren. Ab 8 Uhr werden wir auch heute wieder von der Sonne bestrahlt.

Knapp unter dem Gipfel sind noch 2 sehr anspruchsvolle Spitzkehren zu bestehen. Danach deponieren wir unsere Skis und gehen zu Fuss die letzten Meter zum Piz Beverin Pintg (2591).

Für die Abfahrt findet Dominik immer wieder unverfahrene Hänge mit tollem Schnee. Bereits kurz nach 13 Uhr sind wir wieder auf der Hotelterrasse zum Durstlöschchen.

*Text: Thomas Straub
Foto: Werner Heggli*



Sa, 27.2.21, Rappakopf (2196 m.ü.M.)



Schönes Wetter (1 Ausnahme), viel und guter Schnee, hervorragendes Hotel, gute Organisation, professioneller Führer und Musiker und nicht zuletzt ein eingeflogener passionierter Rebbauer und Weinkenner der uns exzellente Weine vermittelte und gute Kameradschaft....Was will man mehr!!!

Einzig am Samstag hing tiefer Nebel über dem Tal. 5 unentwegte Kameraden fuhren nach Lohn und bestiegen den Rappakopf, 2196 m. Sie alle fanden den Weg wieder zurück zum Hotel zu ihren 4 im Hause verbliebenen Kameraden. Euch Dreien einen herzlichen Dank für die wunderschöne Woche, die wir erleben durften: Werni Heggli Edi Meyer und Dominik Suntinger.

*Text: Heinz Bürklin
Foto: Werner Heggli*

Sektion

| | | | | | | |
|---|------|--------------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|-------------------------------|
|  | S | Osterskitouren | 02.04.21 - 05.04.21 | Günter Feiger | Kond. C, Techn. ZS | DropTours 062 751 81 25 |
|  | W | Tubelochschlucht | 10.04.21 | Hans Widmer | Kond. A, Techn. T1 | DropTours +41 79 752 19 93 |
|  | S | Ski TW 1 Berner Oberland | 12.04.21 - 18.04.21 | Günter Feiger | Kond. C, Techn. S | DropTours 062 751 81 25 |
|  | BW | Monte di Artore | 17.04.21 | Regula Humm | Kond. B, Techn. T2 | DropTours 056 493 36 52 |
|  | Kurs | Kletterkurs II | 01.05.21 | Christian Bertschi | Kond. A, Techn. KSII | DropTours 062 797 12 80 |
|  | S | Rinderhorn 3448m | 01.05.21 - 02.05.21 | Walter Bertschi | Kond. C, Techn. ZS | DropTours +41 62 723 54 64 |
|  | Velo | Velotour | 02.05.21 | Edi Ruesch | | DropTours 062 751 22 89 |
|  | W | Kultur-Tour Gasmalereipfad | 08.05.21 | Willy Hartmann | Kond. A, Techn. T1 | DropTours +41 79 890 82 44 |
|  | KA | Kletterkurs III | 09.05.21 | Stefan Flückiger | Kond. A, Techn. I | DropTours 079 829 36 11 |
| | EB | E-Bike Tour Schopfe | 11.05.21 | Toni Mettler | Kond. A, Techn. L | DropTours 062 723 30 88 |
|  | W | Napf Rundtour | 25.05.21 | Bernadette Ackermann | Kond. A, Techn. T2 | DropTours 079 281 37 13 |
|  | W | Mont Soleil | 29.05.21 | Käthi Däster | Kond. B, Techn. T2 | DropTours 062 752 18 86 |
|  | BW | Hasliberg - Gibel - Lungern | 30.05.21 | Hans Widmer | Kond. C, Techn. T2 | DropTours +41 79 752 19 93 |
|  | BW | Goldau-Gnipen-Wildspitz-Sattel | 05.06.21 | Jeannette Bühler | Kond. B, Techn. T3 | DropTours +41 62 797 52 72 |

PROGRAMM

| | | | | | | |
|---|------|--|------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------------------|
|  | H | Chli Chärpf | 12.06.21 - 13.06.21 | Nadine Feiger | | DropTours 062 751 81 25 |
|  | BW | Rigi - Dosse | 12.06.21 | Regula Humm | Kond. B, Techn. T2 | DropTours 056 493 36 52 |
|  | BW | Villeret - Combe Grède - Chasseral | 13.06.21 | Hans Widmer | Kond. C, Techn. T2 | DropTours +41 79 752 19 93 |
|  | BW | Farnere Rundwanderung | 15.06.21 | Bernadette Ackermann | Kond. A, Techn. T2 | DropTours 079 281 37 13 |
|  | Kurs | Hochtourenkurs | 19.06.21 - 20.06.21 | René Wyss | Kond. A, Techn. L | DropTours 062 721 20 39 |
|  | ST | Hüttenfahrt | 19.06.21 - 20.06.21 | Franziska Scherrer | Kond. A, Techn. T2 | DropTours +41 62 534 98 84 |
|  | H | Bärenhorn | 26.06.21 | Beat Weber | Kond. C, Techn. WS | DropTours 062 752 36 33 |
|  | BW | Glaubenbielen - Nünalpstock - Hagleren - | 26.06.21 | Hans Widmer | Kond. B, Techn. T2 | DropTours +41 79 752 19 93 |
|  | H | Gross Muttenhorn | 26.06.21 - 27.06.21 | Thomas Stadelmann | Kond. B, Techn. WS | DropTours 079 352 61 11 |
|  | BW | Gasterntal-Sunnbüel | 03.07.21 | Regula Humm | Kond. B, Techn. T2 | DropTours 056 493 36 52 |
|  | H | Hochtourenwoche 2 Engadin | 04.07.21 - 09.07.21 | Walter Bertschi | Kond. C, Techn. ZS | DropTours +41 62 723 54 64 |
|  | BW | Lauteraarhütte Saisoneroöffnung | 10.07.21 - 11.07.21 | Willy Hartmann | Kond. B, Techn. T2 | DropTours +41 79 890 82 44 |
|  | H | Diechterhorn | 10.07.21 - 11.07.21 | Thomas Stadelmann | Kond. B, Techn. WS | DropTours 079 352 61 11 |
|  | BW | Gällihore | 17.07.21 | Regula Humm | Kond. B, Techn. T3 | DropTours 056 493 36 52 |
|  | H | Sommer Hochtourenwoche 1 | 18.07.21 - 23.07.21 | Beat Weber | Kond. D, Techn. S | DropTours 062 752 36 33 |
|  | BW | Habkern - Hohgant - Innereriz | 24.07.21 - 25.07.21 | Hans Widmer | Kond. B, Techn. T3 | DropTours +41 79 752 19 93 |
|  | W | Entlang den Suonen Tsittoret | 30.07.21 | Alice Arnold | Kond. A, Techn. T2 | DropTours 062 758 17 65 |

JO / KiBe

| | | | | | | |
|---|------|----------------------------------|---------------------|--------------------|----------------------|----------------------------|
|  | S | Osterskitouren | 02.04.21 - 05.04.21 | Günter Feiger | Kond. C, Techn. ZS | DropTours 062 751 81 25 |
|  | S | !Leiterskitour! | 17.04.21 - 18.04.21 | Nadine Feiger | | DropTours 062 751 81 25 |
|  | SK | Bike & Climb Santelhöhe | 25.04.21 | Michael Feiger | | DropTours 062 751 81 25 |
|  | Kurs | Kletterkurs II | 01.05.21 | Christian Bertschi | Kond. A, Techn. KSII | DropTours 062 797 12 80 |
|  | KA | Kletterkurs III | 09.05.21 | Stefan Flückiger | Kond. A, Techn. I | DropTours 079 829 36 11 |
|  | SK | Pfingstklettern | 22.05.21 - 24.05.21 | Stefan Flückiger | | DropTours 079 829 36 11 |
|  | H | Chli Chärpf | 12.06.21 - 13.06.21 | Nadine Feiger | | DropTours 062 751 81 25 |
|  | Kurs | Hochtourenkurs | 19.06.21 - 20.06.21 | René Wyss | Kond. A, Techn. L | DropTours 062 721 20 39 |
|  | H | Sommertourenwoche Claridenregion | 04.07.21 - 09.07.21 | Nadine Feiger | | DropTours 062 751 81 25 |

Ganze Sektion

| | | | | | | |
|---|-------|----------------------|----------|------------|--|----------------------------|
|  | Event | Monats - Versammlung | 09.04.21 | Beat Weber | | DropTours 062 752 36 33 |
|  | Event | Monats - Versammlung | 12.05.21 | Beat Weber | | DropTours 062 752 36 33 |

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – www.sac-zofingen.ch/Touren

SCHUTZKONZEPT

Schutzkonzept Bergsport Breitensport für SAC Aktivitäten zur Eindämmung von Covid-19 Stand 24. Februar 2021, gültig ab 1. März 2021

Ausgangslage

Es gelten die am 24. Februar 2021 vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Damit Bergsport als Breitensport in SAG-Sektionen und in SAG-Kursen betrieben werden kann, muss das Konzept von Leiter/innen und Bergsportler/innen eingehalten werden. Der Schweizer Alpen-Club SAC und die Partnerorganisationen zählen bei der Umsetzung auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller Beteiligten.

Grundsätze

Das vorliegende Schutzkonzept ist darauf ausgerichtet, die allgemeinen Grundsätze zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Coronavirus auch im Zusammenhang mit den Bergsportaktivitäten umzusetzen. Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Einhaltung der Verhaltens- und Hygiene-Regeln des BAG.
- Abstand halten (mindestens 1.5 m).
- Aktivitäten im Freien mit bis zu 15 Personen sind erlaubt.
- Maske tragen, wenn Abstand halten nicht möglich ist.

Für Sportaktivitäten von Kindern und Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr bestehen keine Einschränkungen in Trainings und auf Touren, weder im Innen- noch Aussenraum, auch dürfen sie an Wettkämpfen teilnehmen.

Schutzkonzept Bergsport Breitensport

Risikobeurteilung

Bergsportler/innen und Leiter/innen dürfen nicht an Aktivitäten teilnehmen, wenn sie Symptome einer COVID-19-Infektion aufweisen. Sollte im Anschluss an Sektionstouren oder Ausbildungskurse eine Person positiv getestet werden, muss diese die Gruppe umgehend informieren.

Kletter- und Boulderanlagen

In Kletter- und Boulderanlagen gelten die Vorschriften der Hallenbetreiber.

Unterkunft

Wird extern übernachtet, sind die Vorschriften des Beherbergungsbetriebes einzuhalten. Bei Übernachtungen in Berghütten muss ein Hüttenschlafsack, ein Kissenbezug und Desinfektionsmittel mitgenommen werden. Zudem gibt es ohne Reservierung keine Übernachtung.

Material

Zusätzlich zur Bergsportausrüstung sollten persönliches Desinfektionsmittel und Masken mitgenommen werden.

Schriftliche Protokollierung der Teilnehmenden

Die Leiter/innen müssen immer eine detaillierte Teilnehmerliste der anwesenden Bergsportler/innen führen, damit im Falle einer Infektion die Infektions-Kette nachverfolgt werden kann.

Kantonale Vorschriften beachten

Monbijoustrasse 61 1 Postfach | CH-3000 Bern 14, +41 31 370 18 181 info@sac-cas.ch

Für Unterkünfte und Restaurationsbetriebe, für Kletter- und Boulderanlagen usw. können **in den Kantonen unterschiedlich Vorschriften** gelten.

Weiterführende Unterlagen:

SAG-Corona-Seite

Allgemeine Sicherheitstipps für verschiedene Bergsport Aktivitäten



**SOMMER
SAISONSTART**
23. UND 24. APRIL
IN DEINER
FILIALE

FÜR LANGE TAGE UND ENDLOSE TRAILS

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Aarau
Gais Center
Industriestrasse 1
5000 Aarau
062 832 08 60
baechli-bergsport.ch


B'ACHLI
BERGSPORT



IHR WEINLADEN
IN DER REGION



FISCHER WEINE
SURSEE

GEPELLETE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH

CREDIT SUISSE 

Unsere Kunden. Unser bestes Investment.

Wir investieren nicht nur Zeit, sondern vor allem Leidenschaft, um Ihnen in der Region Zofingen die beste Beratung zu bieten. Rufen Sie uns an und überzeugen Sie sich selbst bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch.

Credit Suisse (Schweiz) AG
Vordere Hauptgasse 68
4800 Zofingen
Tel. 062 745 15 15
credit-suisse.com

